MONACENSIA

DFG

Verbundkatalog Kalliope

Conférence.

Mann, Erika
Mann, Klaus

Nutzungsbedingungen
Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.
Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.
Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use
The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Visual Library

Nach jenem Abend bemerkte ich aber an Ihnen,
daß Sie sich unwohl fühlten, daß Sie Ihre Kräfte
für so große Ansprüche nicht gewachsen, aber leider
unterließen Sie es zu einem rechtzeitigen Entschluß,
Ihr mir aber bei mir anzuvertrauen. Gewiß
von Ihnen wollte ich nur für Ihnen dabei so
und Ihnen allen jenen Abend ~~[illegible]~~ sagen, – wo
wenn aber die Gesetze ~~[illegible]~~ sagen müßten Ihnen gebe
ich eben wenn Ihnen, Ihnen wenigstens aber
Ihnen Ihnen, daß ich ganz allein für Sie zu
~~[illegible]~~ Verantwortlichkeit und daß Sie
Japan wieder sich wieder über so sprechen,
Sie ganz einfach deutlich, daß Sie
und, zu lieben Gesetze. Es ist ja so, –
Sie können Gesetze ~~[illegible]~~ nicht
und wird wieder und Sie Gesetze für
in Zweck und die Gesetze einfach Zweck
Gesetzen und Sie wollen, – aber in allen ist
Sie eben so ~~[illegible]~~ Gesetze Stimmung, daß

weil ich eigentlich an Sie noch schreiben kann.

~~Sonderpostkarte, [illegible]~~ Wirklich von Gottes

Ihr treue Gottfried ~~[illegible]~~ [illegible]

und [illegible] Ihnen Anfang.

Das wäre, wenn Ihnen entgegenkäme wäre
wenn der Anfang anfänge
Ich der Sylvester Zweig von Gottes Plan
nur für gleich wenig Bereitung und aufgefallen
Fortgeschritten, Dann ich gewisse Anfang
[illegible] Aber [illegible] der Schöpfer?
~~[illegible]~~ Sylvester kommt
also noch ganz Vorsichtigkeit des Sylvester
[illegible], – [illegible] des [Sylvestergemeinde], als
Gottesgemeinde, – wo sich [illegible] für und
Ihnen alles Neue unsere Gemeinschaften Zweig,
[illegible] für Anfang und für kommen ich noch
[illegible], Dass [illegible] Zweig "Frieden
[illegible] und [illegible] Wünschen an [illegible]
M. + V. —

Zweig

Deutsches Museum München
1996/78

Karte, unsere Unterschriften, – Karte Karte
Pfeife Karte Unterschriftenkarte, – Der Lohn ~~der~~
~~größte~~ Mörder, ~~Verwandter~~, Verzweiflungs, Zahlen,
~~Clan~~ Unsichtbare Verzweiflungen, Tanzt sie freilich
abenteuerlichen Dreiecken, Karte, – Karte
Unterschriften-Karte, – alles geht hin, ~~für~~ die
Sachen von gestern, – Wann, unsere Unterschrift
[illegible], – Der Grosse Hirnschlaganfange an, –
es ist eine Gefahr ~~Der~~ von der Industriestadt New York
hat ein als Hirnschlagen zu gestehen, –
Angst unsere Unterschriften, – Karte, Karte!

Postscript

Das unterlassene Unterschreiben, bis wir
in der Lage, ihren Wert vorzubereiten und bereit
in der Karte + Unterschriften gegen werden dürfen, hat den
Sinn gut getan der Gefängnisbriefe, durch die
Kenntnis von Unterzeichen des Experiments gut und
was auch gut eine Fortgeschritten. Es [illegible] bis, unsere
Unterschriften, – ein auch Gewinn das der viel einfachste
Gefängnisbriefe. Die Geschichte hinzu, die geht
und ist [illegible] wird, während der Zeit der Stimme
von ist [illegible] Zeit in [illegible] Vorstellung. Der
entwickelt Schaffung unter Tonnengeschoß, – wir bitten,
[illegible] dazu zu [illegible] – ~~der Tage~~ andrungsvoll
[illegible] des Experiments bringt Kraftzeit [illegible]

Ausfluß der Wagnerei hat

Die Dinge von Bis das das Erbgut seinen [illegible] Capital
[illegible], [illegible] Dinge I [illegible], [illegible] bei
der der Unser Verhältnis [illegible] mit dem andern [illegible]
werden müssen, um die Bedingungen aufzuheben, ~~der~~
von der Gebiets-Aufgabe [illegible], – [illegible] Form X.
Form X ist [illegible] Dinge mit [illegible] von [illegible] ganz
mit [illegible], – [illegible] dann ist [illegible] von [illegible] der [illegible]
Gebrechlichkeit von uns der ~~Menschen~~ ~~Alle~~. ~~Wir~~ ~~sagt~~ es ist ja
das [illegible] X.
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible]. —
Form X, – [illegible], – [illegible] von uns, [illegible] M.H.

Jedoch wenn wenigstens (?) Gottesfurcht

Vergeltungsstrafe Reichs (sagt Horaz an

Pessimismus:

Hier ist eine tiefe, natürliche Wahrheit, die bei uns fast
[illegible], das Bewusstsein, dass für uns gesorgt
werden. Warum? Das liegt in der Frage – Warum wird
[illegible] – geschehen sie uns auch! Ich gram Dir Tore habe
mir [illegible] Gedanken gemacht, [illegible] mich [illegible],
ich fühle aber, dass sie [illegible] werden, [illegible]
[illegible] sie wohl [illegible] haben. Ich [illegible],
[illegible] ich mich [illegible] könnte, [illegible] [illegible].
Unsere [illegible] auch ich [illegible], dass ich an
[illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] [illegible], ich [illegible] aber [illegible]
[illegible] sie bei [illegible]. Aber [illegible] [illegible]
[illegible] wird [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

[illegible] abgehen von dem Wiederaufbau [illegible], denn
ich eine [illegible] klarer [illegible] Perspektive, ich [illegible]
folgte [illegible] gute [illegible] Fahrt.

Ich denke, ich werde [illegible] schon [illegible]
lassen, bis ich [illegible] Urlaub [illegible] zu [illegible]
[illegible] alles [illegible] Gute, im Guten, bis ich, je
[illegible] [illegible], [illegible]. Zu [illegible]
[illegible] Lage, [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. Ich bleibe [illegible] und
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]!

Ihr

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Vertreten.

"Damit du es weisst, ich bin also ausgesprochen g e g e n - - und ganz entschieden f ü r - - !" Als ich das neulich zu einem Bekannten sagte, zeigte der sich äusserst betroffen. "Aber, meine Liebe, so etwas s a g t man doch nicht." Ich erwiderte, in der mir eigenen unbekümmerten, strahlenden Art: "Es ist aber meine Ansicht, die werde ich doch wohl noch vertreten ~~müssen~~ dürfen." "Aber, Liebste, doch nicht hier", ~~[illegible]~~ mahnte mich mein Bekannter, und doch nicht unter diesen Umständen. Du scheinst nicht zu ahnen, wie gefährlich es ist." "Wie, ich soll meine Ansicht nicht vertreten?" fragte ich da etwas störrisch und schon kampfbereit. "Aber was, um des Himmels willen, denn sonst?" "Vertritt, was du magst", erwiderte mein Bekannter, der übrigens müde und abgespannt aussah, als wisse er schon zu viel vom Leben, "aber doch, bitte, nicht deine Meinung. Sie ist ein Luxusartikel, den keiner dir abkaufen wird, höchstens bringt er dir Gefahr und Schaden." Er ging seiner Wege, früher war er ganz anders gewesen, ein unternehmungslustiger und aufrichtiger Mann, nun liess er mich nachdenklich zurück. Später erfuhr ich, was er vertrat: eine Autfabrik - und ich hatte ihn einst als atonalen Komponisten gekannt. Denn so weit ist es gekommen: die Wenigsten, ja, fast niemand darf noch vertreten, was er denkt, da man ja darauf angewiesen ist, Glühbirnen oder Schnürsenkel zu vertreten, um nicht ganz unter die Räder zu kommen und nicht selber getreten zu werden. Hören Sie nur, wie traurig die betroffnen Herren singen!

Mall + Bl

Pessimismus

Wie es mir geht? Natürlich scheusslich. Die Zeiten sind schlimm, das Bittere daran ist, dass sie noch grässiger werden. Warum? Das liegt in der Sache. Ekelhaft wird es werden, passen Sie nur auf. Ich ~~habe~~ zum Beispiel habe mir unlängst Aktien gekauft, sie stehen noch gut, ich fühle aber, dass sie bald sinken werden. Demnächst werden sie total entwertet sein. Ich habe nichts, worauf ich mich freuen könnte, also rein g a rnichts. Heute vormittag muss ich zum Zahnarzt, das ist an sich schon schmählich genug, ich sehe aber kommen, dass ihm bei seiner traurigen Arbeit das Instrument ausrutschen wird, es wird mir im Zahnfleisch stecken bleiben, wo es am empfindlichsten ist, ich werde Blut spucken und vielleicht gleich in die Klinik geschaftt werden. Mittags kommt meine taube Schwägerin zu mir, eine schwerkranke und dabei boshafte Frau. Sie wird mich während der ganzen Mahlzeit mit ihren Sticheleien ärgern und dann vermutlich in meinem Speisezimmer zusammenbrechen, einmal muss es sie ja ereilen. Nachmittags habe ich in eine Autospazierfahrt mit meinem Mann vor - ich spüre es doch, dass er mich hintergeht, so sehr er sich auch anstrengt, es mir zu verbergen - ist es wenig wahrscheinlich, dass wir mit heilen Knochen zurückkommen, unser Chauffeur Maximilian trinkt seit neuestem - er leugnet es noch - er wird uns gegen einen Baum kutschieren. Abends wollte ich in die Oper, den Fidelio hören, damit es etwas Fröhliches ist. Aber ich ahne, man wird im letzten Moment das Singspiel absetzen und den Wallenstein spielen, damit ich noch verrückt vor Langerweile werde. Ich verfolgte, von Gott geschlagne Frau. - Die Dame, die derart spricht, wird jeder stehen lassen. Sie ist eine Miesmacherin, wird man sagen, sie sieht alles ganz grau in grau, sie ist ja direkt pessimistisch um jeden Preis. Ich gebe Ihnen da eine ganz recht: eine unausstehliche Person. So darf man keinesfalls sein, am wenigsten heute, wo zum Pessimismus so viel Anlass ist - was wir aber nur ganz leise und unter uns sagen wollen, sonst ist es auch schon wieder Miesmacherei. Da lobe ich mir den Mann, der während des Krieges zu sagen pflegte: - " ....." (Massengrab-Anekdote.) Man kann nicht sagen, dass er die Dinge zu rosig sah, aber er wusste den Dingen ihre beste Seite abzugewinnen. Er pflegte den grimmigen Humor - eine sehr empfehlenswerte Haltung. Mit ihr kommen wir weiter. Sogar wenn die Pessimsisten nachher recht behalten, werden die grimmigen Optimsiten besser daran sein: sie werden eher befähigt sein, mit den Katastrophen fertig zu werden, die von den Pessimisten vorausgesagt worden sind, einfach weil sie ihre Laune besser erhalten haben. Uebrigens behalten die Pessimisten gar nicht i m m e r recht, wenngleich sie immer so tun. Das beweist dieses Lied.